



tung allezeit entgegengetreten bin, daß Deutschland den Krieg einzig und allein verursacht habe, so habe ich leider die Überzeugung gewinnen müssen, daß die Reichsregierung diese Möglichkeit, zum Frieden zu gelangen, vollständig labort hat. Neben sich über die Bedingungen der Sozialdemokratie besonders im Sommer 1917, dem Frieden die Wege zu ebren. Nach Scheitern der Stockholmer Konferenz im Juni kam am 1. August die Kapitulation zugunsten eines Friedens. Nach Stockholm und vor der Kapitulation fanden wichtige Verhandlungen zwischen Berlin und Rom statt. Anfang Juli 1917 hat der Kaiser dem päpstlichen Nuntius Accelli in Berlin direkt den Vorwurf gemacht, daß der Papst so wenig für den Frieden tue. Bei dieser Gelegenheit hat der Kaiser wörtlich zum Vertreter des Papstes gesagt: „Die Sozialdemokratie hat die Bedeutung solcher Propaganda richtig erkannt und hat als erste den Mut gehabt, sich in den Dienst des Friedens zu stellen. Das ist die wertvollste Verdienstleistung der Sozialdemokratie.“ — Für die Wichtigkeit dieser Ausführungen verdränge ich mich. In den nächsten Tagen wird eine Schritt von mir erscheinen, in der ich den Nachweis führe, daß im Anschluß an die Kapitulation und die zwischen Rom und Berlin geführten Verhandlungen die Fraktionsführer des Reichstages direkt belogen worden sind. Die Folge dieser Berliner Tat ist das Scheitern dieser vom Papst mit anerkanntem Nachdruck eingeleiteten Friedensarbeit.

Neben brandmarkte andererseits die Arbeit der Behauptung der Gegenseite, daß man keinen Krieg gegen das deutsche Volk führe, wenn man ihm im Friedensvertrage Bedingungen ansetze, die im Interesse des deutschen Volkes seien, und man später in Rom und London diese Bedingungen noch verschärkte. Ich weiß, daß Dr. Simons als ehrlicher und aufrichtiger Mann in London gehandelt hat. Er hat aber den Demagogen auf der anderen Seite die Arbeit leicht gemacht, indem er ihnen die Möglichkeit gab, diese Gegenüberstellung zu machen: Wir fordern 25 Milliarden, ihr aber bietet 30 Milliarden! — Dabei hat Minister Dr. Simons von Anfang an soviel behauptet, daß er die Entente vor der Desjenigkeit ins Unrecht hätte setzen können. Die Folgen des Scheiterns der Verhandlungen in London waren die Sanktionen. Es ist kein Zweifel, daß die Entente uns völlig ruinieren kann, aber ich bin jetzt überzeugt, daß sich dann mindestens Frankreich mit ruinieren wird.

Neben kommt dann auch auf den Kohlenstreik in England zu sprechen. Es ist lächerlich, was ich Schwierigkeiten man uns wegen der Schulpögel macht, wenn man sieht, wie Lord George seine bewaffneten Heerführer mobilisiert gegen streikende Arbeiter, und das in einem reichen Lande ohne Kapitalien. Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Frankreichs, Deutschlands und Englands sind einzig über das, was von Deutschland verlangt und was auch geleistet werden kann. Wiederaufbau der zerstörten Gebiete und Material- und Arbeitsleistung. Das darüber noch Gebelungen aufgebracht werden müssen, hat Dr. Simons in seinem Briefwechsel mit Amerika klar ausgesprochen. Zwei große Ziele der Reparation liegen vor, erstens Wiederaufbau der zerstörten Gebiete, zweitens Beschaffung sofort greifbarer größerer Mittel. Neben erinnert dann an die Antwort der Amerikaner, die die Hoffnung auf neue Verhandlungen auf der im Memorandum gestellten Grundlage für einen geordneten und gerechten Frieden anerkennen. Für den 1. Mai sind uns neue Maßnahmen in Aussicht gestellt worden. Immerhin halte ich es für unbedingt notwendig, die nächsten neue Vorarbeiten wegen der Reparationen zu machen, also jedenfalls vor dem 1. Mai, um nichts zu veräumen; denn nachdem der Friedensvertrag unterzeichnet ist, besteht für jede Reichsregierung die Pflicht, ihn auch nach Möglichkeit zu erfüllen. Die beste Stütze in unserem Bestreben, eine Revision des Friedensvertrages zu erreichen, sind die Arbeiter in den Entente-Ländern. Die internationalen Beziehungen zwischen den Arbeitern zu pflegen, ist deshalb eine wichtige Aufgabe der deutschen Sozialdemokratie. Neben riefte dann eine Mahnung an die Arbeiterkreise zur größten Einigkeit. Um die Gefahren für die Republik von rechts und links auf die Dauer bannen zu können, bedürfte es einer zieldarrenden und entschlossenen Sozialdemokratischen Partei.

### Beisetzung der verstorbenen Kaiserin in Potsdam.

Schon vor einiger Zeit, als das Bestehen der vormaligen Kaiserin Auguste Viktoria sich erheblich verschlim-

Unterhaltungsbeilage der „Saale-Zeitung“; Mittwoch, den 13. April. Inhalt: Das Geheimnis des Schatzkammers. Roman von Stevedon. — Die Rolle von Serena Ficht. — Die Geburtsstunde. Humoreske von Fritz Kautzler. — Wiener Notizen. — Schach.

### „Ideenmagazin“ 1925.

Autoritäten, gesammelt von Hans Götze.

#### Sonderbare Ehecheidung.

Sie findet bei den Montenezianer Ratt. Der Mann, die Frau und beider Verwandte erscheinen in der Kirche und treten vor den Altar, wo der Pfarrer steht. Jetzt tritt der Pfarrer einen Becher voll Wein und reicht ihn dem Geliebten zur Bezeugung. Der Becher geht nun herum, bis er zuallererst auch dem Wanne angeboten wird. Von diesem hängt es nun auch ab, ob er die Ehebindung juristisch oder darauf bestehen will. In jenem Fall tut er einen Schritt, in diesem nicht. Bei der Ehebindung, ist die Ehebindung der Frau ihre Ehre ab, ist die Ehebindung von beiden Vätern haben und schädeln sich mit einer eigenen hierzu bestimmten Eichel der Dinge nach durch. Der Himmel hat auch geschieden, spricht er, und alles ist abgemitt. Gemeinert ist, daß die Frau, sondern immer nur der Mann die Ehebindung beantragen kann, und daß nur dem Pfarrer die Bezeugung der Ehebindung zugeht.

#### Englischer Glanz und englisches Gend.

Ein arabisches Weib war als Anwerberin mit der Wemaglin eines britischen Weibens aus Bombay nach London gegangen und hatte daselbst fünf Jahre gelebt. Als sie darauf in die Heimat zurückkam, ward sie von ihren Landsleuten neugierig über England befragt. „Wo“, erwiderte sie, „da ist alles Procht und Glanz, Häuser und

merre und mit dem Fall ihres plötzlichen Ablebens ernsthaft geredmet werden mußte, sind jenseits der preußischen Staatsregierung und dem Grafen v. Helldorf, dem früheren Minister des Königlich Preussischen Hofes, Verhandlungen über die auf deutschem Boden vorzunehmende Beisetzungsfeierlichkeiten gepflogen worden. Diese Verhandlungen, deren Einzelheiten übrigens der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben wurden und von Haus Doorn befristet worden sind, bleiben, wie die „Dona“ an zuständiger Stelle erfährt, unverändert in Geltung. Aber den Inhalt dieser Abmachungen läßt sich nur soviel sagen, daß die Trauerfeier inoffizieller Charakter tragen dürfte, wie sich dies so mit Rücksicht auf die veränderten Verhältnisse und aus politischen Erwägungen von selbst ergibt.

Wie die Berliner Blätter melden, waren am Sterbetage der Kaiserin der frühere Kaiser und Prinz Albrecht zugegen. Die Kaiserin ist bewußtlos in den Armen des Prinzen Albrecht eingesunken. Bis verläutet, wird der frühere Kronprinz in Haus Doorn eintreffen. Der Kaiser und der Kronprinz werden den Trauertag bis an die deutsche Grenze begleiten. Prinz Oskar hat sich gestern nach Holland begeben, um die Überführung der Leiche der Verstorbenen nach der Station Wildpark bei Potsdam zu leiten. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wird die Leiche der Kaiserin in Wildpark entlassen und dort bis zum Morgen im Saale des Pfostenempfangsgebäudes aufbewahrt werden. Am Sonnabend vormittag wird dann der Sarg in Gegenwart sämtlicher Mitglieder der kaiserlichen Familie mit Ausnahme des Kaisers und des Kronprinzen nach dem im Park von Sanssouci gelegenen Tempel überführt werden, wo die Beisetzungsfeier erfolgt wird. Wie das „B.Z.“ erfährt, hat die preußische Regierung alle Vorkehrungen getroffen, um eventuelle Zusammenstöße zu verhindern, die zu einem unwillkürlichen Verlaß der Trauerfeier führen könnten. Es ist Wahrung durch die Schutzpolizei in weitgehendstem Maße angeordnet worden.

### Von der kommunistischen Bewegung.

Vor dem außerordentlichen Gericht in Essen hatten sich gestern 10 Bergleute aus Borbeck unter der Anführung des Hauptvertrags verantworten. Die Angeklagten hatten in den Fußstapfen eine Verschwörung angezettelt mit dem Ziel, das Schloß Borbeck und das Bürgerbrotbrot in Borbeck, zwei Schlupfwinkel der Sipps, zu stürzen, in der Essener Kreditanstalt die Bankgelder zu beschlagnahmen und eine bewaffnete Aktion gegen die Stadt Essen auszuüben. Der Plan scheiterte, da die erwarteten Beistandsgewinnungen ausblieben und die erforderlichen Waffen nicht zur Verfügung waren. Das Gericht verurteilte sechs Angeklagte zu Haftstrafen von 5-7 Jahren; vier Angeklagte erlitten je drei Jahre Gefängnis.

Der in München zu zwei Jahren Gefängnis verurteilte Augsburger Kommunistenführer und Reichstagsabgeordneter Thomas hatte in Verbindung mit einem Münchener Kommunistenführer u. a. die Sprengung der Eisenbahnbrücke über den Lech sowie verschiedener bayerischer Gebäude, darunter auch das Hauptpostamt in Augsburg, vorbereitet.

Aus Wiesbaden wird gemeldet: In der Nähe des Jagdhauses Walle wurde ein Zentner Dynamit gefunden. Am Zusammenbau damit finden Untersuchungen bei den Kommunisten statt. Ein Arbeiter hat sich freiwillig gestellt, daß das Fertigschloß in die Luft gesprengt werden sollte. Das Haus wird fortgesetzt scharf bewacht.

#### Kommunisten - Taten im Ausland.

Der leitende Ausschuss der Pariser Kommunistischen Partei hat vorgeschrieben mit Vertretern des Aufbaubezirks eine Konferenz abzuhalten. Marcel Cachin teilte in der „Humanité“ mit, es seien neue Beschwerden vorgebracht worden, so daß die Partei sich veranlaßt sehe, eine umfassende Untersuchung zu veranstalten, um die Arbeiter von ganz Frankreich über das zu unterrichten, was er einen Skandal nenne. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die erwähnte Untersuchung und eine neue Konferenz mit Vertretern des Aufbaubezirks für den 8. Mai angesetzt wird.

#### Aus Barcelona werden neue Attentate gemeldet.

Der Direktor einer Fabrik wurde von einer Gruppe Kommunisten getötet. Ein Werkmeister in einer Glasfabrik wurde von Syndikalisten tödlich verletzt. Eine Gruppe Kom-

Streifen, Kerzen und Kerze, Bäume und Gärten, Gebäude und Märkte. — Alles, alles, alles. — Aber dennoch ist es ein eendes Band. — „Wie?“ fragten alle erstaunt. — „Weil es keinen einzigen Dämonenbaum dort gibt.“ — „Was?“ schrien die Arbeiter, was? — „Keine Dämonen.“ — „D. eendes aber Kinder! — Wie ist es möglich, daß man dort leben kann!“

#### Vosslerischer Ausweg.

Die Hüften der Kaiserin Marie und Arabas müssen jede Woche einmal blutentleert werden, damit sie das Blut von ihrem guten Appetit und ihrem Gesundheit überlegen kann. Dagegen sind sie an diesen Tagen, was die Getränke betrifft, nur Wasser zu trinken. Außerdem hat man einen positiven Ausweg erbracht. Sobald nämlich der Pfarrer trinken will, schlagt er mit einem Stabe auf den Tisch, und augenblicklich wird sich die ganze Masse der Tischler plat auf den Boden hin. Natürlich kann nun niemand sehen, ob der Pfarrer Wasser oder Weintrinken zu sich nimmt. Wagt sich ein Zweifler, so wird er als Mordverdächtiger mit dem Tode bestraft. Es ist nicht zu leugnen, daß die gesellschaftliche Ordnung auf diese Art, wenigstens in Westfalen, aufs bequeme erlangen werden kann.

#### Atinibische Geologie.

Worauf ruht die Erde? fragte man einen Hindu. — „Auf einer A.e.n.s.h.a.n.g.“, war die Antwort. — „Und jene?“ — „Auf einer A.e.n.s.h.a.n.g.“. — „Und diese?“ — „Auf einer A.e.n.s.h.a.n.g.“. — „Und endlich diese?“ — „Auf der Hand des Allmächtigen.“

### Professor Abert nach Berlin berufen.

Der durch den Austritt des Geh. Rat Dr. Krieschmer erledigte Lehrstuhl für Mathematik, hat an der Berliner Universität ist dem Ordinarius Dr. Hermann Abert in Leipzig angeboten worden.

muntilen gab mehrere Schüsse gegen die Arbeiter einer Weinfabrik ab. Ein Sicherheitsbeamter erwiderte unter einem Schutze eine sehr gefährliche Schüsse.

### Tagung des Interparlamentarischen Rates

Der Interparlamentarische Rat, der Gesamtverband der Interparlamentarischen Union, dem je zwei Mitglieder der nationalen Gruppen angehören, tritt am 12. April unter dem Vorsitz seines Präsidenten Lord Westdale in Genä zu einer Sitzung zusammen, an der auch die deutschen Mitglieder des Rates, Professor Dr. Walter Schädig, M. d. R., der jetzige Vorsitzende der deutschen Gruppe und Professor Richard Schöpf, früher M. d. R., teilnehmen werden. Der Rat ist hauptsächlich zu dem Zwecke berufen worden, um die im August d. J. in Stockholm stattfindende Interparlamentarische Konferenz vorzubereiten, auf deren Tagesordnung vornehmlich folgende Gegenstände stehen: 1. Die Interparlamentarische Union und der Weltfrieden; 2. Die Interparlamentarische Union und der internationale Arbeitsmarkt; 3. Die Abrüstung; 4. Das internationale wirtschaftliche und finanzielle Problem und der Weltfrieden; 5. Organisation des Untersuchungs- und Vermittlungsverfahrens vor dem Weltfrieden. Außerdem wird der Rat sich mit einer Anzahl geschäftlicher Fragen und einem Vorschlag beschäftigen, wonach die einzelnen Gruppen aufgefordert werden sollen, bei ihren Parlamenten und Regierungen geeignete Schritte zu tun, um diese zur Annahme bestimmter Entwürfe und Wünsche zu bestimmen, die von der ersten Versammlung des Weltfriedens im November und Dezember d. J. gebilligt worden sind. Man darf der Generatagung des Interparlamentarischen Rates eine um so größere Bedeutung beimessen, als für voranschreitend hervorzuheben sind aus allen Kulturstaaten, frühere Minister und führende Parlamentarier, anzuhaben werden, deren Einfluß auf die Politik ihres Landes nicht zu unterschätzen ist.

### Weitere amerikanische Milchkuhe.

Die American Dairy Cattle Co. in Chicago, die den ersten Transport von amerikanischen Milchkuhen nach London besorgte hat letzte einen weiteren Markt mit, doch der nächste Transport zwischen dem 5. und 9. April Baltimore werden und daß in regelmäßiger Folge weitere Transporte von je 700 Kühen für Anfang Juni, Anfang August und Anfang Dezember vorgehen seien.

### Sonderstellung der amerikanischen Gewerkschaften.

Nach einer Handsendung aus Washington hat der Vorsitzende der amerikanischen Gewerkschaften, Samuel Gompers, dem Sekretär der gewerkschaftlichen Internationale, Dudgeon, mitgeteilt, daß es nunmehr unumgänglich geworden sei, daß die amerikanischen Gewerkschaften sich noch an der Internationalen beteiligen. Das Ziel der amerikanischen Gewerkschaften sei immer gewesen und könne nur sein, eine Verbesserung der Lage der Arbeiter zu erreichen, während der politische Charakter der gewerkschaftlichen Internationale auf die Sozialisierung der Industrie und auf den Sturz der amerikanischen Regierung abzielt. Das widerspreche den Interessen der amerikanischen Gewerkschaften.

### Kleinrentner und Reichsnoteifer.

Der demokratische Abgeordnete Deltius hatte eine Eingabe an den Reichsfinanzminister gerichtet, weil in der Provinz Gachlin von den Kleinrentnern Sicherheitsleistungen bei der R. Stundung ihres Reichsnoteifers verlangt worden waren. Der Reichsfinanzminister hat geantwortet, daß er das Landesfinanzamt, Na. deburg um Bericht über die Grundfläche erucht habe, von denen sich das Finanzamt Halle bei seinem Verlangen nach Sicherheitsleistung im Falle eines Anstehens der Reichsnoteifer leisten lassen. § 32 des Gesetzes über das Reichsnoteifer lasse diese Verlangen zu, wenn die Sicherheitsleistung keine erhebliche Härte für die Abgabepflichtigen darstelle. Bei der Prüfung der Frage, ob eine solche erhebliche Härte vorliege, müsse auch die Höhe der entstehenden Kosten berücksichtigt werden. Der Minister wird nach Eingang des Berichtes auf die Angelegenheit zurückkommen.

### „GERMAN“ gegen Schnupfen

erste Ausübung von seinem Vater und alsdann am Konstantinplatz in Stuttgart. Von 1890-1895 publiziert er „Flügel“, die in der Oberherzogenern und promoviert 1897 in Tübingen mit einer Schrift „Leber das Echos in der griechischen Musik“. 1899-1901 widmete sich Albert musikalisch-journalistischen Studien in Berlin, habilitierte sich 1902 in Halle, erhielt hier später die Ernennung zum ord. Honorarprofessor. 1912 ein neuangeordnetes eratsmäßig des Extraordinariats und 1918 die Beförderung zum Ordinarius.

Seit 1920 lehrte Albert in Leipzig als Hochschullehrer Hugo Riemanns. Er ist seit 1913 Herausgeber des „Musikwissenschaftlichen Jahrbuch“. Von seinen Werken nennen wir u. a.: Die Musikwissenschaft des Mittelalters, 1905; Pietro Semola als Opernkomponist, 1918; Robert Schumann, 1. Aufl. 1903, 2. Aufl. 1917; J. J. Albert, sein Leben und seine Werke, 1916; Ferner gab Albert Opera, u. a. von Jomelli, Gluck, Ballochino, mit ausführlichen Einleitungen heraus. Verschiedene Aufsätze über griechische und mittelalterliche Musik erschienen von ihm im „Musikwissenschaftlichen Jahrbuch“ usw.

Intendant Stoll von Halberstädter Stadttheater als Intendant nach Halle berufen. Intendant Stoll ist von den städtischen Behörden in Halle unter mehr als 90 Bewerbungen zum Intendanten des dortigen Stadttheaters ernannt worden. Die Stellung an dieser wichtigen und einer der ältesten Städte Deutschlands in der jüngsten Zeit angetreten werden. Trodem Intendant Stoll in Halberstadt auf drei Jahre fest verpflichtet ist, heißt er doch, daß ihn die Stadtbewohner für einen so großen künstlerischen und wirtschaftlichen Fortschritt freudig begrüßen. Seit 1918 Regt Intendant Stoll dem Halberstädter Stadttheater vor, anzugs als Privatunternehmer, spä. er als Verwalter des städtischen Theaterbetriebs. Unter seiner Leitung hat das Theater in den letzten Jahren einen Aufschwung erlebt, der es an der Spitze der deutschen Theater marschieren läßt. Wie haben aber Halberstädter Theateraufführungen verschiedenartig Sonderdienste gebracht.



**Philharmonie**  
Freitag, 15. April, 7 1/2 Uhr, „Thaliaaal“  
**6. Philharmonisches Konzert**  
Leitung: Benno Pütz  
Solist: Walter Davison-Lepzig (Violine)  
**Beethoven-Abend**  
Symphonien Nr. 1 C-dur u. Nr. 5 C-moll; Violin-Konzert.  
Karten für Nichtmitglieder zu 10 Mk. (Stehtplatz 5 Mk.) in beschränkter Anzahl bei Helmut Rothmann.

**Wid-Consortium Sommerstein**  
Herliche Lage  
am Seeufer l. Thür.  
**Schroth'sche Regenerations-Suren**  
Aufführer: A. 2. 2. **Reinhold Witzel** m!  
Harz-Luth Kurort  
Herliche Lage  
Prosper u. Wohnungswirtschaft  
gratis von der Kurverwaltung.

**Ilseburg**  
Harz-Luth Kurort  
Herliche Lage  
Prosper u. Wohnungswirtschaft  
gratis von der Kurverwaltung.

**Gastwirtschaft „Zoo. Garten“**  
**Saal**  
im April und Mai an Sonnabenden  
**frei.**

**MAX BORN**  
Halle 9/5  
Gr. Braunschweigerstr. 24  
Herliche Lage  
Preiswerte Möbel  
Vorbereitung Dekorationsarbeiten  
Preiswerte Möbel

**Treibriemen**  
D. Dolls & Helle, Braunschweig  
Bedeutende Ledertreibriemen-Fabrik.

**Dampfwaschanstalt Hülloria**  
Marienstraße 2  
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.  
Telephon 5692.  
Spezialität: Herren-Sträcke, Wäsche,  
Famill.-Kolle u. Bekleidungs-Güter u. d. d. d.

**Weißblut**, das chronische, unangenehme Frauenleiden, das hartnäckig lehrbuchmäßig behoben und unheilbar werden kann, erkrankt die Leberstränge, zerstört die Frauenblutbahn, ruft die Schmerzen, den Wahn der Augen und des Herzes und verursacht große Nervenleiden, vorzügliches Mittel, welches, leicht, leichtes Gewicht und ungelöbte Schmerzen, besonders als oestricher Erzieherin, die Leberstränge unterbricht und heilbar bereit, aber auch wirksam schnell werden kann; dieses Mittel unterbreit die Schmerzen unter erlebten Neben gegen Einleitung oder Nachnahme von Bl. 16. Berlin 1. 2. u. 3. Preis 52 Goldstücke. 18

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Alle Haararbeiten**  
El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- Tel., Blitzabl. u. Beleuchtungs- u. Bismundung.  
**R. Rissland**,  
Dyanderstr. 26. Tel. 1231  
Geleitel 1872.  
Kinderwagen u. Karborwagen  
24. Dyanderstr. 94  
Telephon 6198.  
Mäde - Spinnel und Polsterwaren.  
**Georg Schalle**,  
Gr. Märkerstr. 2.  
Nähmaschinen, auch Reparatur-u. Nähmaschinen.  
**Singer Co.**,  
Nähmaschinen, 23. Seipzigerstr. 2.  
Optiker u. optische Anstalten.  
**R. Heemann**,  
Wass. w. 9.  
Schäfte-Fabrik.  
**F. Noth**,  
Seipzigerstr. 16.  
Abtuh-Installe.  
**Emil Basse**,  
Reinhardtstr. 1. Teleph. 5297.  
Schirme, Stöcke, Platon.  
**E. Haras Jun.**,  
Seipziger Straße 4.

**Feinste Hauschlachte-Wurst**  
aus Frischhand abzuwickeln. Anfragen unter W. 100 postlagernd Eisleben.

**Gehr. Bethmann**  
Werkstätten für Wohnungskunst  
Halle a. d. S., Gr. Steinsstraße 79-80.  
**Stilvolle Damenzimmer.**

**Solbad Fürstental**  
Robert-Franz-Straße 10  
Stark radiumhaltige Solequelle und alle meist imfinden Weber.

**Offene Stellen**  
Für meine bewährte Buchführung für die Landwirtschaft lade ich sofort sehr arbeits- oder kleinere für ihre tüchtige, landkundige Herren. Bestriebe l. eig. Rechnuna. Lohr Verdienst. Angebote an C. Oertel, Burgun, Edersdorf 6.

Für ein hiefiges kaufmännisches Büro werden  
**2 Stenotypistinnen**  
geucht, die auch Reize Maschinendreharbeiten find.  
Eintritt 1. Mai. Off. unter A. 3601 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

**Mietgesuche**  
Gegen herrschaftl. 8 Zimmer-Wohnung mit Garten (Stille) Kettnerplatz, 6 Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. ein-zutauschen gerucht. Offerten unter A. U. 1133 an die Private Brief- Zeitung, Gr. Märkerstraße 5.

**Zu verkaufen**  
**Lagerplatz (Langestr.)**  
zu verpachten oder verkaufen.  
**Rud. Eckhardt & Co.,**  
Merseburgerstr. 45 e.

**Großes, weißes Haus-Grundstück**  
in Halle a. S. mit Vorgarten, Zeeinricht. Balken, Hinterhaus (letztens für Gewerbe- zielende sehr geeignet) 9 Wohnungen enthaltend, durch mit zu verkaufen.  
Schwer  
**Franz Schmidt**  
Herrn a. U., Siedenstr. 10.

**Gartenbesitzer.**  
Eiserne Trommeln und Fässer, sowie Holzsäulen  
verkauft billig  
**Rud. Eckhardt & Co.**  
Merseburgerstraße 45 e.

**Handelsschub- u. R. bat-Sparverein Halle-S. (E. V.)**  
Die **ordentliche Mitgliederversammlung**  
findet Freitag, den 15. April 1921, abends 8 Uhr, in den Räumen des Kaufmännischen Vereins (Mars la Tour, Vordergebäude, 2 Treppen hat, wozu nur unsere Mitglieder erbeten einladen.  
Tages-Ordnung:  
1. Geldübersicht  
2. Revisionsbericht  
3. Nachweisbericht und Entlastung.  
4. Wahl von Vorstandsamitgliedern.  
5. Wahl der Revisoren.  
6. Be. jedesens.  
Der Vorstand.  
Eintritt nur gegen Vorlegung der Jahreskarte 1921.

**Viel Geld verschwendet**  
man mit den gefährlichen Rasiermesser oder kratzenden Klingen, die fortwährend nachgeschliffen werden müssen.  
„Mucuto“, Handhohlschliff,  
legen blitzschnell den stärksten Barthaars weg und bleiben jahrelang ohne Nachschleifen haarscharf.  
Tausende Anerkennungschriften.  
Herr Professor Reiz, Weimar, Luisenstr. 55, schreibt: „Ich habe mich so an das wunderbar sanfte Rasieren mit Ihrem Mucuto-Klingen gewöhnt, dass ich weder eine andere Klinge gebrauchen, noch mich beim Barbieren rasieren lassen kann.“ — Durch Messerschmiede  
**Mucuto-Werk, Solingen.** Wiederverk. ges.

**Vertreter.**  
Bekanntes Spezialfarben-Fabrik Altona-Deutschs, fact einen bei Behörden und der Industrie gut einzuweisen. Provisionen erbeten. Anträge unter J. Z. 22610 an Rud. Proße, Berlin SW. 19  
Für sofort kaufmännisch gebil detes  
**Fräulein**  
für Kontor und Eaden nach Stellen gerucht. Anzebe, Preisentwürfe unter U. 30 an die Exped. die. Jig. erbeten.

**Delicatessengeschäft**  
zu kaufen gerucht. Anzeben erbeten, offerten mit Preisangebe unter N. G. 112 an die Exped. dies. Blattes.

**Haus**  
im Norden Hof. zu kaufen gerucht.  
Offerten mit Größe und Preis erbeten unter H. 3817 an die Exped. o. Sta.

**Baustelle**  
im Norden Hof zu kaufen gerucht.  
Offerten mit Größe und Preis erbeten unter H. 3817 an die Exped. o. Sta.

**Wasserkraft**  
Ludwig. Edersdorfstr. 14.  
**Geldverkehr**  
**25000 Mk.**  
auf neubauten Hausgrundstück gegen gute Sicherheit gerucht. Off. u. S. 22 an d. Exped. d. Jig. erbeten.  
**Vermischtes**  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Märkerstr. 84.  
Lieser Spezialgeschäft für alle Eisenwaren und Ertikataren.  
**Starke Gießkannen**  
sehr preiswert  
**C. F. Ritter**,  
Leipziger Str. 90

**Krämpfe (Epileptie, Falschucht) Bettlässeln (8 gegen Schwäche, Blasenleiden** Wo bisher alles umsonst angewandt, um von diesen schreckl. Leiden geheilt zu werden, erteilt kostenlos Auskunft (Rückporto erbet.) Pfarrer u. Schulinspektor a. D. **P. O. Fiedler**, Post Niewerle 182. (Bez. Frankfurt, Oder.)

**Lokomobilen Drehbänke Strohbinder Bohrmaschinen Dreschmaschinen Riemenscheiben Bleche Weilen Lagerböcke Wandkonsolen Träger Winkeleisen eiserne Binder Drahtseile**  
verkauft billig  
**Rud. Eckhardt & Co.**  
Merseburgerstr. 45 e.

**Kaufgesuche**  
Gedörses  
**Delicatessengeschäft**  
zu kaufen gerucht. Anzeben erbeten, offerten mit Preisangebe unter N. G. 112 an die Exped. dies. Blattes.

**Haus**  
im Norden Hof. zu kaufen gerucht.  
Offerten mit Größe und Preis erbeten unter H. 3817 an die Exped. o. Sta.

**Baustelle**  
im Norden Hof zu kaufen gerucht.  
Offerten mit Größe und Preis erbeten unter H. 3817 an die Exped. o. Sta.

**Wasserkraft**  
Ludwig. Edersdorfstr. 14.  
**Geldverkehr**  
**25000 Mk.**  
auf neubauten Hausgrundstück gegen gute Sicherheit gerucht. Off. u. S. 22 an d. Exped. d. Jig. erbeten.  
**Vermischtes**  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Märkerstr. 84.  
Lieser Spezialgeschäft für alle Eisenwaren und Ertikataren.  
**Starke Gießkannen**  
sehr preiswert  
**C. F. Ritter**,  
Leipziger Str. 90

**Krämpfe (Epileptie, Falschucht) Bettlässeln (8 gegen Schwäche, Blasenleiden** Wo bisher alles umsonst angewandt, um von diesen schreckl. Leiden geheilt zu werden, erteilt kostenlos Auskunft (Rückporto erbet.) Pfarrer u. Schulinspektor a. D. **P. O. Fiedler**, Post Niewerle 182. (Bez. Frankfurt, Oder.)

**Doktor Werner**  
hilt  
**Frauen**  
bei Stockungen und Unregelmäßigkeiten durch sein albewährtes  
**Original-Mittel**  
Unschädlich, volle Garantie. Vor. disk. per Nachnahme.  
**Dr. phil. Werner**,  
Hamburg 31,  
Catharinenstr. 2.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, d. 13. April.  
Anf. 7. Ende 10 Uhr:  
**Hamlet**  
Trauerspiel von Shakespeare.  
Donnerstag:  
Wenn Liebe erwacht.  
**Amolo Theater**  
Tagl. 7 1/2 Uhr  
Nur noch 3 Mal:  
**„Onkel Muz“**  
Singpiel in 3 Akten von Gilbert.  
Sonnabend, 1. Mal  
**„Die Perle der Frauen“**  
Schaubühne in 3 Akten v. Fiedler.

**Permalton-Nähreextrakt.**  
ein naturreiner, aus besten Vegetabilien hergestellter Extrakt von höchstem Nährwert für „Kranke und Gesunde“ in jedem Lebensalter.  
Malz- und Nähreextrakt-Werke, Aktien-gesellschaft, Braunschweig.  
Alleiniger Grossvertrieb für die Bezirke Merseburg und Erfurt: C. M. Hille, Halle a. d. Saale, Fern-sprecher 609, Lindenstraße 13.

**Die schönsten Romane**  
leihen Sie billig:  
**Gr. Ulrichstr. 52**  
in unserer  
**Leihbibliothek**

**Unterricht**  
**Tanzunterricht**  
Anmeldungen für den am 29. April beginnenden Kursus nehme ich in meiner Wohnung, Yorkstr. 5, von 3-4 entgegen.  
**Rocco, Universitätsplatzlehrer.**

**Seldene Damen-Blusen**  
kauft man preiswert bei  
**H. Schnee Nachf.**  
Steinstrasse 84.  
**Rheumatismus.**  
Werdigung v. 10445 qm Drahtgewebe u. Funken- häutern, 2200 Stück eiserne Röhren, 19060 kg unoxidiertes Eisenblech, 11800 kg Stahlblech, 21090 kg haltbarer Patent-Eisenblech, 21370 kg Eisenblech, 3254 Stück Deckenblech, 80 Stück Eisenblech, 826 Stück Eisenblech, 926 Stück Eisenblech, 15610 Stück eiserne Spitzn, 6990 kg Rohrböcke, 61640 kg Spangeld, 525 kg Formstücken und 310 Stücker Square-blech. Die Werkzeuge unterliegen können, so lange der Bestand reicht, gegen Vere-einbarung von 15 Mark in bar von weiteren abgemindert. Büro, Zimmer 59, S.W. 11, Seidenstraße 33/36, besetzt oder dort einzufragen werden. Angebote sind an das oben genannte Büro bis zu dem am 3. Mai d. Jg., vorm. 10 Uhr, in meinem Verwaltungs-geschäfts stättenden Büro einzureichen u. zu finden. Zuzuschreiben bis 28. Mai 1921. Berlin, im April 1921.  
**Eisenbahn-Zentralamt.**

**Familien-Nachricht**  
Statt besonderer Anzeige.  
Herrn mittig 11 1/2 Uhr entschlief unser geliebter Vater, der Kürschnermeister  
**Christian Jacobi**  
im 77. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
Margarete Weyland geb. Jacobi,  
Martin Weyland, Lehrer.  
Ammerdorf, den 11. April 1921.  
Die Trauerfeier und Einäscherung findet Donnerstag, den 14. April, 12 1/2 Uhr, im Krematorium zu Halle statt. Es wird gebeten von Kranzspenden abzuzehen.

**Gerade**  
weil die Schuhe so neu sind, ist zur Pflege des Fußes gut genug dabei  
**spare durch**  
**Erda**  
Gebrauch v. 10445 qm Drahtgewebe u. Funkenhäutern, 2200 Stück eiserne Röhren, 19060 kg unoxidiertes Eisenblech, 11800 kg Stahlblech, 21090 kg haltbarer Patent-Eisenblech, 21370 kg Eisenblech, 3254 Stück Deckenblech, 80 Stück Eisenblech, 826 Stück Eisenblech, 926 Stück Eisenblech, 15610 Stück eiserne Spitzn, 6990 kg Rohrböcke, 61640 kg Spangeld, 525 kg Formstücken und 310 Stücker Square-blech. Die Werkzeuge unterliegen können, so lange der Bestand reicht, gegen Vere-einbarung von 15 Mark in bar von weiteren abgemindert. Büro, Zimmer 59, S.W. 11, Seidenstraße 33/36, besetzt oder dort einzufragen werden. Angebote sind an das oben genannte Büro bis zu dem am 3. Mai d. Jg., vorm. 10 Uhr, in meinem Verwaltungs-geschäfts stättenden Büro einzureichen u. zu finden. Zuzuschreiben bis 28. Mai 1921. Berlin, im April 1921.  
**Eisenbahn-Zentralamt.**



Provinzial-Nachrichten.

Eisenburg, 11. April. Röstlicher Kaufbeher... Sonntagabend gegen 11 Uhr brachen in das Anwesen des Röstl... mehrere Männer ein...

Wiesbaden, 11. April. Neuer Seminarlehrer. Zum Direktor des hiesigen Lehrerseminars wurde der bisherige Seminarlehrer Dr. Meyer aus Eschbe ernannt...

Magdeburg, 11. April. Die hiesigen Räuber gefasst. Die polizeilichen Ermittlungen des Mandats beim Maurer Meißner in Folge im Februar haben Erfolg...

Neudamm, 11. April. Der Kommunistischer Wille verurteilt. Amittwoch nach Schluß der Verhandlung im Saalhof wurde einer der Freigeisler, der Herr Dr. W. auf Antrag der Magdeburger Staatsanwaltschaft verhaftet...

Neudamm, 11. April. In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Stadtbauamt Sachverhalt zum nächsten Baujahr gewährt. Der Stadtbauamt Sachverhalt wurde dem Stadtbauamt Sachverhalt...

Jena, 11. April. Hausbesitzerstreik gegen die Reichsteuer. Auf Einladung des Hausbesitzervereins haben die im großen Volksausfall verammelten Hausbesitzer...

Leipzig, 11. April. Eine Rangierergruppe als Diebesbande. Auf dem Bahnhof Gohlis bei Leipzig wurden 12 Rangierer festgenommen, die seit Monaten hie...

Prompte Zustellung. Die Hauptbedingung für eine Zeitung. Um dies in allen Fällen zu ermöglichen, bitten wir unsere Leser... Verlag der Saale-Zeitung.

maßig die Güterwagen besaßen. Es seien ihnen Waren im Werte von mehreren 100 000 Mark in die Hände, namentlich Wein, Cognac, Zigarren, Speck und Textilien...

Die Genossenschaft vereinigter Dienstmänner zu Halle hat sich aufgelöst. Der Ansprüche an den von ihr für ihre bisherigen Mitglieder bestellten Sicherheitsbetrag zu haben glaubt...

Die Stadtverordnetenversammlung hat gewählt: Am 27. Armenrat: a) als Bezirksvorsteher den Lagerhalter Herrn Wilhelm Bernlein... b) als Armenpfleger den Tischlermeister Herrn Wül. Roth...

Die gefamte Remorter Presse widmet der Delegation wackelnde Kritik, und positive Kritik werden der Persönlichkeiten Einleins geübt. Eine gemeinnützige Wirtschaftsgemeinschaft an der Leipziger Universität. Zur Förderung der wirtschaftlichen Selbsthilfe der Akademiker wurde in Leipzig die gemeinnützige Wirtschaftsgemeinschaft der Universität Leipzig e. G. m. b. H. ins Leben gerufen...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Polizeiverordnung. Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 265) und der §§ 137 und 139 des allgemeinen Landesverwaltungsrechts vom 30. Juni 1853 (Gesetzsammlung Seite 195) wird hierdurch im Einvernehmen mit der Eisenbahndirektion Halle und unter Zustimmung des Bezirksauschusses für den Betrieb der Halleischen Straßenbahn in Erweiterung der Polizeiverordnung vom 30. März 1908...

Der Magistrat (Sachverwalter). Der Magistrat (Sachverwalter). Der Magistrat (Sachverwalter). Der Magistrat (Sachverwalter).

Der Magistrat (Sachverwalter). Der Magistrat (Sachverwalter). Der Magistrat (Sachverwalter). Der Magistrat (Sachverwalter).

Geldentgelt. Wir beschwigen hierdurch mit verbindlichem Danke, daß im Monat März 1921 die nachstehend bezeichneten Geldentgelte uns überreicht worden sind: Von dem Schiedsmann Herrn Carlsh. Sühnstedt in Sachen Sch. Nr. 50 Mark.

Die Ausführung von Erdarbeiten zur Verkleinerung der Spießfelder (Stortplätze) I und II westlich des im Bau befindlichen Stadions am Riechpflanz ist im Wege der Wettbewerbs ausgeschrieben. Angebote sind bis Freitag, den 15. April, vormittags 10 Uhr im Magistratsbüro I, Zimmer Nr. 23 des Waggelhauses zu machen...